

BIAJ-Materialien

Arbeitsgelegenheiten („Ein-Euro-Jobs“): Ausgaben 2019 bis 2022 im Ländervergleich (Jobcenter gE)

(**BIAJ**) Im Jahr **2022** gaben die **Jobcenter gE** („gemeinsame Einrichtungen“ von Bundesagentur für Arbeit und Kommunen) insgesamt **283,7 Millionen Euro** für „Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante“ (AGH - § 16d SGB II - „Ein-Euro-Jobs“) aus, **davon 226,2 Millionen Euro für die Maßnahmekosten und 57,4 Millionen Euro für die Mehraufwandsentschädigung.**¹

Im **Vergleich zum Vorjahr 2021** wurde von den Jobcentern gE in **2022** insgesamt 4,3 Prozent (11,7 Millionen Euro) mehr für „Ein-Euro-Jobs“ ausgegeben, **5,0 Prozent (10,9 Millionen Euro) mehr für die Maßnahmekosten und 1,4 Prozent (0,8 Millionen Euro) mehr für die Mehraufwandsentschädigung.** Im **Vergleich zum „Vor-Coronajahr“ 2019** wurde von den Jobcentern gE in **2022** insgesamt 7,5 Prozent (23,0 Millionen Euro) weniger für „Ein-Euro-Jobs“ ausgegeben, **0,9 Prozent (2,1 Millionen Euro) weniger für die Maßnahmekosten und 26,7 Prozent (20,9 Millionen Euro) weniger für die Mehraufwandsentschädigung.** (siehe dazu **BIAJ-Tabelle 1, Seite 4**)

In den **Ländern** (hier immer nur die Jobcenter gE) reichen die **Veränderungsraten 2022 im Vorjahresvergleich (2021-2022)** bei den **Ausgaben für „Ein-Euro-Jobs“ von +34,4 Prozent in Rheinland-Pfalz (RP) und +24,1 Prozent in Hamburg (HH) bis -13,5 Prozent in Brandenburg (BB),** bei den **Maßnahmekosten von +35,6 Prozent in Rheinland-Pfalz und +27,8 Prozent in Hamburg bis -13,5 Prozent in Brandenburg (BB) und bei der Mehraufwandsentschädigung von +31,6 Prozent in Schleswig-Holstein (SH) bis -13,7 Prozent in Brandenburg.** (siehe **BIAJ-Tabelle 1, Seite 4, Spalten 6, 12 und 18**)

Im **Vergleich zu 2019** reichen die **Veränderungsraten in 2022 (2019-2022)** in den **Ländern** bei den **Ausgaben für „Ein-Euro-Jobs“ von +19,7 Prozent in Hamburg (HH) und +13,0 Prozent im Land Bremen (HB) bis -28,7 Prozent in Brandenburg (BB),** bei den **Maßnahmekosten von +27,8 Prozent in Hamburg und +17,4 Prozent im Land Bremen bis -27,7 Prozent im Saarland (SL) und bei der Mehraufwandsentschädigung von -7,1 Prozent im Land Bremen und -15,0 Prozent in Nordrhein-Westfalen (NW) bis -41,2 Prozent in Brandenburg.** (siehe **BIAJ-Tabelle 1, Seite 4, Spalten 5, 11 und 17**) ■

Der **jahresdurchschnittliche Bestand in „Arbeitsgelegenheiten“ Beschäftigten („Teilnehmende“ –TN) sank 2022 im Vergleich zum Vorjahr von 37.643 in 2021 um 4,9 Prozent (1.842) und im Vergleich zu 2019 von 50.339 in 2019 um 28,9 Prozent (14.539) auf 35.801 in 2022** (ohne die Jobcenter zKT).²

In den **Ländern** reichen die **Veränderungsraten des jahresdurchschnittlichen TN-Bestandes im Vorjahresvergleich (2021-2022) von +20,4 Prozent in Rheinland-Pfalz (RP) bis -18,9 Prozent in Brandenburg (BB).** Die **Veränderungsraten im Vergleich zu 2019 (2019-2022)** reichen in den **Ländern von -17,0 Prozent im Land Bremen (HB) bis -45,4 Prozent in Brandenburg (BB).** (siehe **BIAJ-Tabelle 2, Seite 5, Spalten 5 und 6**) ■

Die durchschnittlichen **Gesamtausgaben (Maßnahmekosten und Mehraufwandsentschädigung zusammen) pro Beschäftigten in einer „Arbeitsgelegenheit“ („Teilnehmende“)** stiegen **2022 im Vorjahresvergleich (2021-2022) von 602 Euro pro Monat um 9,7 Prozent auf 660 Euro pro Monat.** Im **Vergleich zu 2019 (2019-2022)** stiegen die durchschnittlichen Gesamtausgaben pro Beschäftigten in einer „Arbeitsgelegenheit“ von **508 Euro in 2019 um 30,0 Prozent auf die genannten 660 Euro in 2022.** (siehe **BIAJ-Tabelle 2, Spalten 7 bis 12 und BIAJ-Abbildung 1 auf Seite 1**)

In den **Ländern** (immer nur Jobcenter gE) reichen diese **„durchschnittlichen Gesamtausgaben pro Teilnahme und Monat“** in **2022 von 1.422 Euro pro Monat in Hamburg (HH) und 1.053 Euro im Land Bremen (HB) bis 432 Euro in Baden-Württemberg (BW) - ein Jahr zuvor (2021) von 1.095 Euro in Hamburg (HH) und 979 im Land Bremen (HB) bis 377 Euro in Mecklenburg-Vorpommern (MV), drei Jahre zuvor (2019) von 828 Euro in Hamburg (HH) und 773 im Land Bremen (HB) bis 375 Euro in Baden-Württemberg (BW).** (siehe **BIAJ-Tabelle 2, Spalten 7, 9 und 10, und BIAJ-Abbildung 1, Seite 2**)

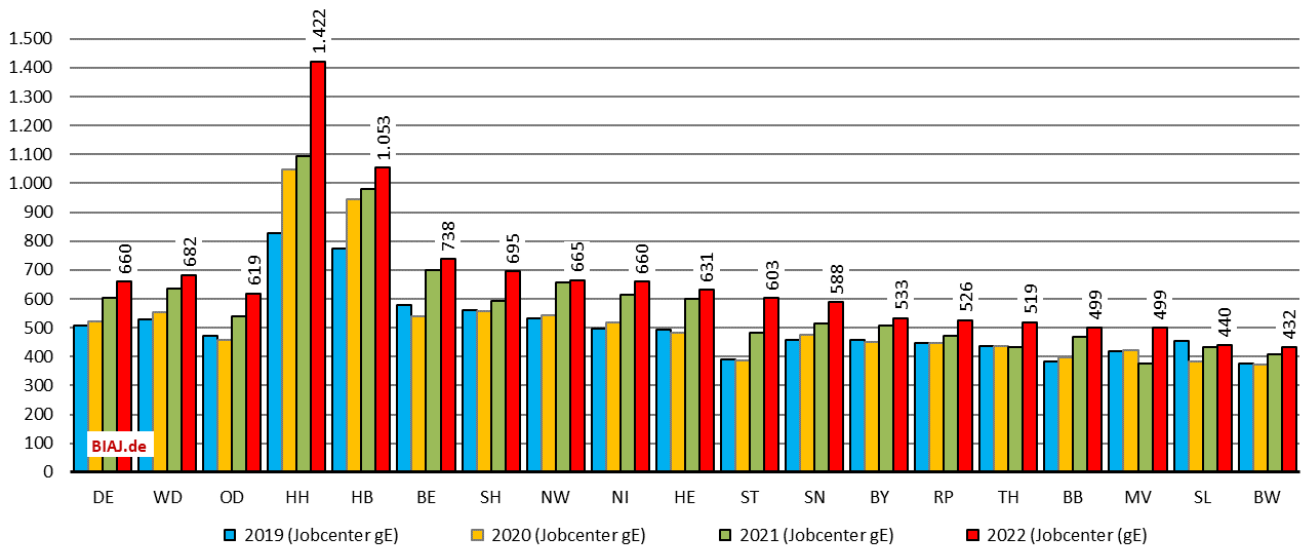
Fortsetzung auf Seite 2 von 5

¹ Bei Summenbildung können aufgrund von Rundungen auf 0,1 Millionen Euro kleine Abweichungen auftreten.

² Veränderungen ermittelt aus nicht gerundeten Beständen. Die **Gesamtzahl der jahresdurchschnittlich in „Arbeitsgelegenheiten“ Beschäftigten („Teilnehmende“** in allen Jobcentern – gE und zKT) sank von 73.722 in 2019 und 54.266 in 2021 auf 51.032 in 2022. Die Veränderungsrate im Vorjahresvergleich (2021-2022) betrug 6,0 Prozent, die im Vergleich zu 2019 (2019-2022) 30,8 Prozent. In den **104 Jobcentern zKT** sank die Zahl der jahresdurchschnittlich in „Arbeitsgelegenheiten“ Beschäftigten von 23.383 in 2019 und 16.623 in 2021 auf 15.231. Die Veränderungsrate im Vorjahresvergleich (2021-2022) betrug bei den **Jobcentern zKT** -8,4 Prozent, die im Vergleich zu 2019 (2019-2022) -34,9 Prozent. Der **Anteil der Jobcenter zKT an der Gesamtzahl der jahresdurchschnittlich in „Arbeitsgelegenheiten“ Beschäftigten** sank von 31,7 Prozent in 2019 auf 30,6 Prozent in 2021 und **29,8 Prozent in 2022.** Der im Vergleich dazu **geringere Anteil der Jobcenter zKT an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB)** betrug in 2019 24,3 Prozent, in 2021 23,8 Prozent und in **2022 24,1 Prozent.**

Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandsvariante - "Ein-Euro-Jobs") 2019 bis 2022 (Jobcenter gE):
Ausgaben pro Teilnehmer/Teilnehmerin in Euro pro Monat (Maßnahmekosten und Mehraufwandsentschädigung)

BIAJ-Abb. 1 von 3
siehe dazu Sp. 7-10
in BIAJ-Tabelle 2



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsgelegenheiten - jährlich, 2019, 2020, 2021 und 2022 (Erstellungstermin 2022: 19.05.2023); eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de) - Bremen, 19.06.2023

Die **Veränderungsraten der Gesamtausgaben pro Monat und Teilnehmende(n)** reichen im **Vorjahresvergleich (2021-2022)** von **+32,5 Prozent** in **Mecklenburg-Vorpommern (MV)** und **+29,8 Prozent** in **Hamburg (HH)** bis **+1,4 Prozent** in **Nordrhein-Westfalen (NW)** und im **Saarland (SL)**. (siehe **BIAJ-Tabelle 2**, Seite 5, Spalte 12)

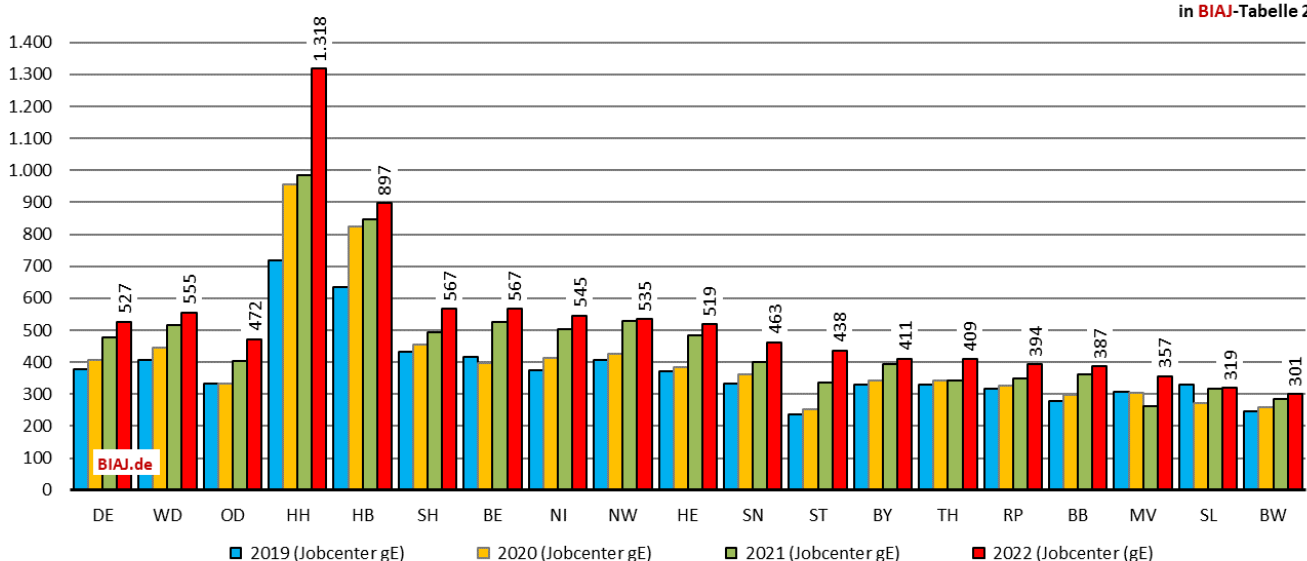
Im **Vergleich zu 2019 (2019-2022)** reichen die **Veränderungsraten der Gesamtausgaben pro Monat und Teilnehmende(n)** von **+71,8 Prozent** in **Hamburg (HH)** bis **-3,4 Prozent** im **Saarland (SL)**. (siehe **BIAJ-Tabelle 2**, Seite 5, Spalte 11) ■

Die durchschnittlichen **Maßnahmekosten pro Beschäftigten in einer „Arbeitsgelegenheit“ („Teilnehmende“)** stiegen **2022 im Vorjahresvergleich (2021-2022)** von **477 Euro pro Monat um 10,5 Prozent auf 527 Euro pro Monat**. Im **Vergleich zu 2019 (2019-2022)** stiegen die durchschnittlichen Maßnahmekosten pro Beschäftigten in einer „Arbeitsgelegenheit“ bis 2022 von **378 Euro in 2019 um 39,3 Prozent auf die genannten 527 Euro in 2022**.³ (siehe **BIAJ-Tabelle 2**, Spalten 13 bis 18 und **BIAJ-Abbildung 2**, Seite 2)

Fortsetzung auf Seite 3 von 5

Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandsvariante - "Ein-Euro-Jobs") 2019 bis 2022 (Jobcenter gE):
Maßnahmekosten pro Teilnehmer/Teilnehmerin in Euro pro Monat (ohne Mehraufwandsentschädigung)

BIAJ-Abb. 2 von 3
siehe dazu Sp. 13-16
in BIAJ-Tabelle 2



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsgelegenheiten - jährlich, 2019, 2020, 2021 und 2022 (Erstellungstermin 2022: 19.05.2023); eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de) - Bremen, 19.06.2023

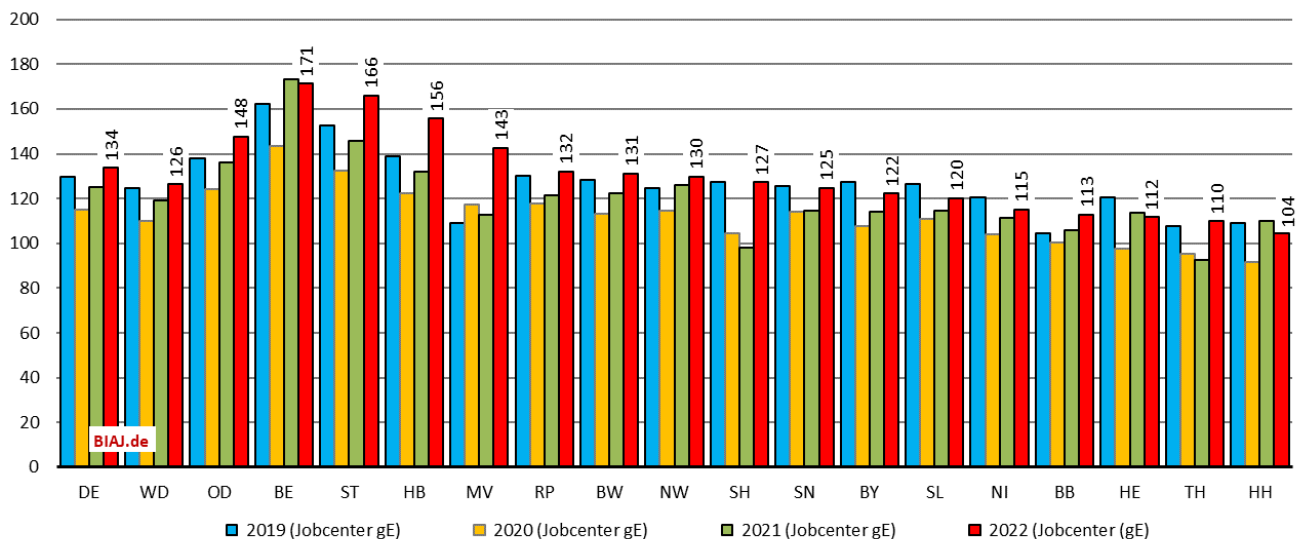
³ Nachrichtlich: Die durchschnittliche „**vorgesehene Maßnahmekostenpauschale**“ stieg im Vergleich zum Vorjahr 2021 (462,38 Euro) um 4,4 Prozent und im Vergleich zu 2019 (378,66 Euro) um 27,5 Prozent auf **482,70 Euro in 2022**. (siehe Quelle unter Abbildungen)

In den Ländern (immer nur Jobcenter gE) reichen diese „durchschnittlichen Maßnahmekosten pro Teilnahme und Monat“ in 2022 von 1.318 Euro pro Monat in Hamburg (HH) und 897 Euro im Land Bremen (HB) bis 301 Euro in Baden-Württemberg (BW) - ein Jahr zuvor (2021) von 986 Euro in Hamburg (HH) und 847 im Land Bremen (HB) bis 264 Euro in Mecklenburg-Vorpommern (MV), drei Jahre zuvor (2019) von 718 Euro in Hamburg (HH) und 634 im Land Bremen (HB) bis 236 Euro in Sachsen-Anhalt (ST). (siehe BIAJ-Tabelle 2, Spalten 13, 15 und 16, und BIAJ-Abbildung 1 auf Seite 1)

Die Veränderungsraten der „durchschnittlichen Maßnahmekosten pro Teilnahme und Monat“ reichen im Vorjahresvergleich (2021-2022) von +35,0 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern (MV) und +33,7 Prozent in Hamburg (HH) bis +0,2 Prozent im Saarland (SL). Im Vergleich zu 2019 (2019-2022) reichen diese von +85,3 Prozent in Sachsen-Anhalt (ST) und +83,4 Prozent in Hamburg bis -2,9 Prozent im Saarland (SL). (siehe BIAJ-Tabelle 2, Spalten 17 und 18) ■

Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandsvariante - "Ein-Euro-Jobs") 2019 bis 2022 (Jobcenter gE):
Mehraufwandsentschädigung pro Teilnehmer/Teilnehmerin in Euro pro Monat

BIAJ-Abb. 3 von 3
siehe dazu Sp. 19-22
in BIAJ-Tabelle 2



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsgelegenheiten - jährlich, 2019, 2020, 2021 und 2022 (Erstellungstermin 2022: 19.05.2023); eigene Berechnungen
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de) - Bremen, 19.06.2023

Die durchschnittlichen Ausgaben für die Mehraufwandsentschädigung pro Monat und Teilnehmende(n) stiegen 2022 im Vorjahresvergleich (2021-2022) von 125 Euro um 6,7 Prozent auf 134 Euro. Sie lagen damit lediglich 3,0 Prozent über den durchschnittlichen Ausgaben in 2019 (130 Euro).⁴

In den Ländern (immer nur Jobcenter gE) reichen die durchschnittlichen Ausgaben für die Mehraufwandsentschädigung pro Monat und Teilnehmende(n) in 2022 von 171 Euro in Berlin bis 104 Euro in Hamburg - ein Jahr zuvor (2021) von 173 Euro in Berlin bis 92 Euro in Thüringen (TH), drei Jahre zuvor (2019) von 162 Euro in Berlin bis 105 Euro in Brandenburg (BB). (siehe BIAJ-Tabelle 2, Spalten 19, 21 und 22)

Die Veränderungsraten der durchschnittlichen Ausgaben für die Mehraufwandsentschädigung pro Monat und Teilnehmende(n) reichen im Vorjahresvergleich (2021-2022) von +30,0 Prozent in Schleswig-Holstein (SH) bis -4,9 Prozent in Hamburg. Im Vergleich zu 2019 (2019-2022) reichen diese Veränderungsraten von +30,6 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern (MV) bis -7,5 Prozent in Hessen (HE). (siehe BIAJ-Tabelle 2, Spalten 23 und 24) ■

Bremen, 19. Juni 2023

Verfasser: Paul M. Schröder

eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

BIAJ (<http://biaj.de/>)

Weitere BIAJ-Informationen zum Thema

Finanzierung SGB II (Hartz IV): http://www.biaj.de/component/tortags/tag/finanzierung_sgb_ii.html

und Hartz IV (SGB II): http://www.biaj.de/component/tortags/tag/sgb_ii_hartz_iv.html

⁴ Nachrichtlich: Die durchschnittliche „vorgesehene Mehraufwandsentschädigung“ stieg im Vergleich zum Vorjahr 2021 (1,67 Euro) um 2,4 Prozent und im Vergleich zu 2019 (1,59 Euro) um 7,5 Prozent auf 1,71 Euro in 2022 – wie alle in diesen BIAJ-Materialien genannten Veränderungen „nominal“, also nicht preisbereinigt. (Quelle: siehe unter Abbildungen)

Arbeitsgelegenheiten (AGH - "Ein-Euro-Jobs") 2019 bis 2022: Ausgaben (Jobcenter gE)

BIAJ-Tab. 1 von 2

	Ausgaben insgesamt				Veränderung		davon				Veränderung		Mehraufwandsentschädigung				Veränderung		
	in 1000 Euro				19-22	21-22	in 1000 Euro				19-22	21-22	in 1000 Euro				19-22	21-22	
	2019	2020	2021	2022			2019	2020	2021	2022			2019	2020	2021	2022			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
DE	306.695	252.320	271.967	283.651	- 7,5%	+ 4,3%	228.328	196.570	215.362	226.226	- 0,9%	+ 5,0%	78.367	55.750	56.605	57.424	- 26,7%	+ 1,4%	DE
WD	198.286	173.483	185.605	192.035	- 3,2%	+ 3,5%	151.645	139.076	150.797	156.446	+ 3,2%	+ 3,7%	46.641	34.407	34.808	35.588	- 23,7%	+ 2,2%	WD
OD	108.409	78.837	86.362	91.616	- 15,5%	+ 6,1%	76.683	57.494	64.565	69.780	- 9,0%	+ 8,1%	31.726	21.343	21.797	21.836	- 31,2%	+ 0,2%	OD
SH	16.551	14.074	12.518	14.885	- 10,1%	+ 18,9%	12.786	11.443	10.446	12.159	- 4,9%	+ 16,4%	3.765	2.631	2.071	2.727	- 27,6%	+ 31,6%	SH
HH	18.987	20.625	18.314	22.725	+ 19,7%	+ 24,1%	16.481	18.824	16.478	21.056	+ 27,8%	+ 27,8%	2.505	1.801	1.837	1.670	- 33,4%	- 9,1%	HH
NI	17.475	14.722	15.952	16.584	- 5,1%	+ 4,0%	13.232	11.762	13.063	13.695	+ 3,5%	+ 4,8%	4.242	2.960	2.888	2.890	- 31,9%	+ 0,0%	NI
HB	12.869	13.540	13.334	14.537	+ 13,0%	+ 9,0%	10.556	11.787	11.535	12.389	+ 17,4%	+ 7,4%	2.312	1.754	1.800	2.149	- 7,1%	+ 19,4%	HB
NW	79.657	69.754	84.481	81.417	+ 2,2%	- 3,6%	60.955	54.968	68.255	65.525	+ 7,5%	- 4,0%	18.702	14.786	16.226	15.892	- 15,0%	- 2,1%	NW
HE	8.941	6.753	7.718	7.382	- 17,4%	- 4,4%	6.757	5.388	6.255	6.076	- 10,1%	- 2,9%	2.184	1.365	1.463	1.307	- 40,2%	- 10,7%	HE
RP	6.902	5.352	4.087	5.492	- 20,4%	+ 34,4%	4.896	3.938	3.034	4.113	- 16,0%	+ 35,6%	2.006	1.414	1.054	1.379	- 31,2%	+ 30,9%	RP
BW	10.361	8.122	8.368	8.843	- 14,6%	+ 5,7%	6.822	5.659	5.854	6.156	- 9,8%	+ 5,2%	3.539	2.463	2.513	2.687	- 24,1%	+ 6,9%	BW
BY	18.139	14.471	14.028	14.128	- 22,1%	+ 0,7%	13.087	11.001	10.874	10.891	- 16,8%	+ 0,2%	5.053	3.470	3.154	3.237	- 35,9%	+ 2,6%	BY
SL	8.405	6.071	6.805	6.039	- 28,1%	- 11,2%	6.072	4.307	5.003	4.388	- 27,7%	- 12,3%	2.333	1.764	1.802	1.651	- 29,2%	- 8,3%	SL
BE	44.006	27.583	35.187	37.477	- 14,8%	+ 6,5%	31.634	20.280	26.491	28.778	- 9,0%	+ 8,6%	12.372	7.303	8.695	8.699	- 29,7%	+ 0,0%	BE
BB	8.266	6.181	6.813	5.892	- 28,7%	- 13,5%	6.003	4.619	5.271	4.562	- 24,0%	- 13,5%	2.263	1.562	1.541	1.330	- 41,2%	- 13,7%	BB
MV	9.901	8.070	6.294	7.499	- 24,3%	+ 19,1%	7.312	5.823	4.413	5.356	- 26,7%	+ 21,4%	2.588	2.247	1.881	2.142	- 17,2%	+ 13,9%	MV
SN	18.056	14.902	15.799	16.813	- 6,9%	+ 6,4%	13.128	11.330	12.279	13.243	+ 0,9%	+ 7,9%	4.928	3.572	3.520	3.569	- 27,6%	+ 1,4%	SN
ST	18.014	14.723	15.781	16.238	- 9,9%	+ 2,9%	10.939	9.672	11.004	11.773	+ 7,6%	+ 7,0%	7.075	5.050	4.777	4.466	- 36,9%	- 6,5%	ST
TH	10.166	7.378	6.489	7.698	- 24,3%	+ 18,6%	7.666	5.769	5.107	6.068	- 20,8%	+ 18,8%	2.500	1.609	1.382	1.629	- 34,8%	+ 17,9%	TH
Max					+ 19,7%	+ 34,4%					+ 27,8%	+ 35,6%					- 7,1%	+ 31,6%	Max
Min					- 28,7%	- 13,5%					- 27,7%	- 13,5%					- 41,2%	- 13,7%	Min

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsgelegenheiten, jährlich, 2019, 2020, 2021 und 2022 (Erstellungstermin 2022: 19.05.2023); eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) - Bremen, 19.06.2023

Arbeitsgelegenheiten (AGH - "Ein-Euro-Jobs") 2019 bis 2022: TN und Ausgaben pro TN/Monat (Jobcenter gE)

BIAJ-Tab. 2 von 2

	Bestand an Teilnehmenden (TN) im Jahresdurchschnitt				Ausgaben insgesamt pro TN im Monat (Euro)				Maßnahmekosten pro TN im Monat (Euro)				Mehraufwandsentschädigung pro TN pro Monat (Euro)												
	2019	2020	2021	2022	19-22	21-22	2019	2020	2021	2022	19-22	21-22	2019	2020	2021	2022		19-22	21-22	2019	2020	2021	2022	19-22	21-22
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		17	18	19	20	21	22	23	24
DE	50.339	40.356	37.643	35.801	- 28,9%	- 4,9%	508	521	602	660	+ 30,0%	+ 9,7%	378	406	477	527	+ 39,3%	+ 10,5%	130	115	125	134	+ 3,0%	+ 6,7%	DE
WD	31.142	26.029	24.314	23.473	- 24,6%	- 3,5%	531	555	636	682	+ 28,5%	+ 7,2%	406	445	517	555	+ 36,9%	+ 7,5%	125	110	119	126	+ 1,2%	+ 5,9%	WD
OD	19.197	14.327	13.329	12.328	- 35,8%	- 7,5%	471	459	540	619	+ 31,6%	+ 14,7%	333	334	404	472	+ 41,7%	+ 16,8%	138	124	136	148	+ 7,2%	+ 8,3%	OD
SH	2.467	2.098	1.763	1.786	- 27,6%	+ 1,3%	559	559	592	695	+ 24,2%	+ 17,4%	432	454	494	567	+ 31,4%	+ 14,9%	127	104	98	127	+ 0,1%	+ 30,0%	SH
HH	1.912	1.639	1.393	1.332	- 30,3%	- 4,4%	828	1.048	1.095	1.422	+ 71,8%	+ 29,8%	718	957	986	1.318	+ 83,4%	+ 33,7%	109	92	110	104	- 4,3%	- 4,9%	HH
NI	2.932	2.372	2.163	2.093	- 28,6%	- 3,2%	497	517	615	660	+ 32,9%	+ 7,4%	376	413	503	545	+ 45,0%	+ 8,3%	121	104	111	115	- 4,6%	+ 3,4%	NI
HB	1.387	1.193	1.135	1.150	- 17,0%	+ 1,3%	773	946	979	1.053	+ 36,2%	+ 7,6%	634	823	847	897	+ 41,4%	+ 6,0%	139	123	132	156	+ 12,0%	+ 17,8%	HB
NW	12.507	10.738	10.737	10.207	- 18,4%	- 4,9%	531	541	656	665	+ 25,2%	+ 1,4%	406	427	530	535	+ 31,7%	+ 1,0%	125	115	126	130	+ 4,1%	+ 3,0%	NW
HE	1.509	1.167	1.075	976	- 35,3%	- 9,2%	494	482	598	631	+ 27,7%	+ 5,4%	373	385	485	519	+ 39,1%	+ 7,0%	121	97	113	112	- 7,5%	- 1,6%	HE
RP	1.284	1.001	723	870	- 32,3%	+ 20,4%	448	446	471	526	+ 17,5%	+ 11,7%	318	328	350	394	+ 24,0%	+ 12,7%	130	118	122	132	+ 1,5%	+ 8,7%	RP
BW	2.302	1.813	1.712	1.707	- 25,9%	- 0,3%	375	373	407	432	+ 15,1%	+ 6,0%	247	260	285	301	+ 21,7%	+ 5,5%	128	113	122	131	+ 2,4%	+ 7,3%	BW
BY	3.305	2.684	2.305	2.208	- 33,2%	- 4,2%	457	449	507	533	+ 16,6%	+ 5,1%	330	342	393	411	+ 24,6%	+ 4,6%	127	108	114	122	- 4,1%	+ 7,1%	BY
SL	1.539	1.325	1.309	1.145	- 25,6%	- 12,5%	455	382	433	440	- 3,4%	+ 1,4%	329	271	319	319	- 2,9%	+ 0,2%	126	111	115	120	- 4,9%	+ 4,8%	SL
BE	6.349	4.247	4.186	4.230	- 33,4%	+ 1,1%	578	541	700	738	+ 27,8%	+ 5,4%	415	398	527	567	+ 36,5%	+ 7,5%	162	143	173	171	+ 5,5%	- 1,0%	BE
BB	1.802	1.296	1.213	983	- 45,4%	- 18,9%	382	398	468	499	+ 30,6%	+ 6,7%	278	297	362	387	+ 39,3%	+ 6,8%	105	100	106	113	+ 7,8%	+ 6,5%	BB
MV	1.975	1.595	1.392	1.252	- 36,6%	- 10,1%	418	422	377	499	+ 19,5%	+ 32,5%	308	304	264	357	+ 15,6%	+ 35,0%	109	117	113	143	+ 30,6%	+ 26,6%	MV
SN	3.275	2.611	2.562	2.383	- 27,2%	- 7,0%	459	476	514	588	+ 28,0%	+ 14,4%	334	362	399	463	+ 38,6%	+ 15,9%	125	114	115	125	- 0,4%	+ 9,0%	SN
ST	3.860	3.173	2.729	2.242	- 41,9%	- 17,8%	389	387	482	603	+ 55,2%	+ 25,2%	236	254	336	438	+ 85,3%	+ 30,2%	153	133	146	166	+ 8,7%	+ 13,8%	ST
TH	1.935	1.406	1.247	1.237	- 36,1%	- 0,8%	438	437	434	519	+ 18,5%	+ 19,6%	330	342	341	409	+ 23,8%	+ 19,8%	108	95	92	110	+ 2,0%	+ 18,9%	TH
Max					- 17,0%	+ 20,4%	828	1.048	1.095	1.422	+ 71,8%	+ 32,5%	718	957	986	1.318	+ 85,3%	+ 35,0%	162	143	173	171	+ 30,6%	+ 30,0%	Max
Min					- 45,4%	- 18,9%	375	373	377	432	- 3,4%	+ 1,4%	236	254	264	301	- 2,9%	+ 0,2%	105	92	92	104	- 7,5%	- 4,9%	Min

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsgelegenheiten, jährlich, 2019, 2020, 2021 und 2022 (Erstellungstermin 2022: 19.05.2023); eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) - Bremen, 19.06.2023